

Trost zu aller Zeit *z.* erwehlet/ *m*) und wenn er solchen bey einem Begräbnisse singen hören / hat er sich der Thränen niemahls enthalten können. Ob er gleich einer dauerhaften Natur war / so nahmen doch die Kräfte ab / daß er A. 1679. genöthiget wurde / sich seinen Herrn Sohn substituiren zu lassen. Zuletzt nahm ihn Gott nach einem 8tägigen Lager Sonnabends vor Lætare A. 1689. von dieser Welt / nachdem er im Ministerio 56. Jahr / und in allen 83. Jahr weniger 6. Wochen gelebet.

In dem Gubenschen Creyse finden sich dergleichen Ehrwürdige Väter.

Leonhard Kretschmar *n*)

War der andere Evangel. Superintendens zu Sorau / so hieher gehöret. Herr MAGNVS im Sorauischen *Chronico* p. 18.

m) Viele haben an diesem Liede ein besonders Vergnügen gehabt. Fr. Anna Magdalena von Osterhausin konte sich dessen auf ihrem Todt-Bette nicht satt hören; Der Beicht-Vater solte ihr solches öfters vorbeten und singen, und befahl, daß es ja bey ihrem Begräbnisse vor der Predigt solte gesungen werden. Lembachs *Hist. Lieder* B. p. 153. Hr. Abraham Grüning, ein alter Bürgermeister zu Borna, starb A. 1681. im 77. Jahre seines Alters. Dieser legte vor seinem Tode hieraus sein Glaubens-Bekänntniß ab wegen der Auferstehung des Fleisches. Denn als man bey diesem Liede auf die Worte kam: Da wird nicht eins vom Leibe mein *z.* Griff er an seinen alten fast erstorbenen Leib und sprach: Nicht eins, nicht eins, nicht eins, nicht eins vom Leibe mein unkommen noch verlohren seyn. Wie er denn auch bald darauf seinen Geist aufgab. M. Ernst Schatz *R. Cent. I. n. 68. p. 91.*

n) In Lutheri und Spangenberg's Schriften wird eines Leonhards erwehnet, der Lutheri guter Freund und Pfarrer in Guben gewesen. Herr Gerber in unerkannter Wohlthaten Gottes bey der Stadt Guben kommt auf die Gedanken, es sey dieser Leonhard Kretschmar gewesen, GROSSER aber *l. c. p. 92.* führet an, daß der Gubensche Leonhard Keiff geheissen, und seinen Abtritt von dem

Abtritt